

[REDACTED] (WiMi)

Von: [REDACTED] (WiMi)
Gesendet: Dienstag, 6. November 2018 14:15
An: [REDACTED] (WiMi)
Betreff: WG: Antwort: Re: Antwort: Re: Antwort: Fwd: WG: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals Brunsbüttel

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Arbeit, Technologie und Tourismus
Referat VII 21 - Regional- und Strukturpolitik, EFRE, GRW, EU-Angelegenheiten
VII 214
Düsternbrooker Weg 94
24105 Kiel



www.schleswig-holstein.de

Über dieses E-Mail-Postfach kein Zugang für elektronisch verschlüsselte Dokumente.

Von: [REDACTED] (WiMi)
Gesendet: Freitag, 28. September 2018 16:32
An: [REDACTED] (WiMi); [REDACTED] (WiMi)
Cc: [REDACTED] (WiMi); [REDACTED] (WiMi)
Betreff: Fwd: Antwort: Re: Antwort: Re: Antwort: Fwd: WG: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals Brunsbüttel

Hallo,
für die Rücksprache i.S. IZG-Antrag Bürgerinitiative am Montag.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
Referat VII 21 - Regional- und Strukturpolitik, EFRE, GRW, EU-Angelegenheiten

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

From: [REDACTED]
Sent: 28.09.2018 15:39
To: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Subject: Antwort: Re: Antwort: Re: Antwort: Fwd: WG: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals Brunsbüttel

Hallo [REDACTED],

wie angekündigt hier unsere Gedanken zu der Anfrage:

- die geplanten anzulandenden Mengen LNG pro Jahr = Präsentation
- die geplanten Lagerkapazitäten = Präsentation
- die Angabe der Abnehmer, die bereits Bekundungen abgegeben haben = Pressemitteilung **über Heads of Agreement mit RWE**
- die Angabe der Abnehmer, die erwartet werden = Geschäftsgeheimnis, bzw. liegt dem Ministerium nicht vor
- die notwendige zusätzliche Infrastruktur = Pipeline (nur eine allgemeine Erwähnung), Pressemitteilungen der BNetzA über Netzentwicklungsplan
- die Kosten der einzelnen Maßnahmen = Kosten für German LNG? Geschäftsgeheimnis
- die Kosten für die öffentliche Hand = stehen noch nicht fest
- in Aussicht gestellte öffentliche Förderungen bzw. Kostenübernahmen für Infrastrukturen = wird noch untersucht. Förderprogramme auf deutscher und europäischer Ebene
- Zusendung von Gefahreneinschätzungen, Umweltauswirkungen und Gesundheitsauswirkungen durch den Bau und Betrieb des geplanten Terminals = Unterlagen werden noch erstellt und werden Bestandteil des Genehmigungsverfahrens inkl. der Bürgerbeteiligung und der TÖB Beteiligung sein.
-

Das diskutieren wir gerne mit Ihnen bzw. stehen für Erklärungen gerne zur Verfügung.

Ihnen ein schönes Wochenende!

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards

[REDACTED]

Marquard & Bahls AG

Georgenstraße [23 - 10117](#) Berlin, Germany

[REDACTED]

Sitz in Hamburg - Amtsgericht Hamburg HR B 51 271
Vorstand: Mark Garrett (Vorsitzender),
Dr. Lorenz Zwingmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Daniel Weisser

Von: [REDACTED]
An: [REDACTED]
Datum: 28.09.2018 14:18
Betreff: Re: Antwort: Re: Antwort: Fwd: WG: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals Brunsbüttel

Hallo, [REDACTED],

wir können heute gerne um 15:15 Uhr telefonieren. Meine Handy-Nr. haben Sie ja, nicht wahr?

Am Montag beraten [REDACTED] und [REDACTED] über dieses Thema. Eine erste rechtliche Einschätzung unseres Justiziarats erhalten Sie gleich noch einmal gesondert und natürlich auch vertraulich.

Mit freundlichen Grüßen

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
Referat VII 21 - Regional- und Strukturpolitik, EFRE, GRW, EU-Angelegenheiten

From: [REDACTED]
Sent: 28.09.2018 13:58
To: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]

Subject: Antwort: Re: Antwort: Fwd: WG: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals Brunsbüttel

Hallo [REDACTED],

vielen Dank, dass Sie bereit sind, trotz Ihres Urlaubs kurz mit uns zu telefonieren. Wollen Sie denn die Anfrage noch vor dem 8.10. beantworten? Dann sollten wir sicherlich so schnell wie möglich telefonieren. Würde es Ihnen heute Nachmittag um 15:15 Uhr passen?

Wenn Sie ohnehin die Anfrage erst in vier Wochen beantworten wollen, hat es sicherlich auch noch Zeit bis nächste Woche.

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards

Marquard & Bahls AG
Georgenstraße 23 - [REDACTED] Berlin, Germany

Sitz in Hamburg - Amtsgericht Hamburg HR B 51 271
Vorstand: Mark Garrett (Vorsitzender),
Dr. Lorenz Zwingmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Daniel Weisser

Von: [REDACTED]
An: [REDACTED]
Datum: 28.09.2018 12:42
Betreff: Re: Antwort: Fwd: WG: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals Brunsbüttel

Hallo, [REDACTED] -
ich bin zwar noch im Urlaub, aber wir können natürlich trotzdem gerne telefonieren. Geben Sie mir vielleicht ein, zwei Zeitfenster für heute Nachmittag?

Mit freundlichen Grüßen

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
Referat VII 21 - Regional- und Strukturpolitik, EFRE, GRW, EU-Angelegenheiten

[Redacted]

From: [Redacted]
Sent: 27.09.2018 21:53
To: [Redacted]

[Redacted]

Subject: Antwort: Fwd: WG: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals
Brunsbüttel

Sehr geehrter [Redacted],

in der Tat sehr schnell. Nun komme ich noch einmal mit meiner Frage nach einem
Telefonat. Ich würde mich freuen, wenn sich das kurzfristig realisieren ließe.

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards

[Redacted]

Marquard & Bahls AG
Georgenstraße 23 - [Redacted] Berlin, Germany

[Redacted]

Sitz in Hamburg - Amtsgericht Hamburg HR B 51 271
Vorstand: Mark Garrett (Vorsitzender),
Dr. Lorenz Zwingmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Daniel Weisser

Von: [Redacted]
An: [Redacted]
Datum: 27.09.2018 18:35
Betreff: Fwd: WG: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals
Brunsbüttel

... das ging schnell.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
Referat VII 21 - Regional- und Strukturpolitik, EFRE, GRW, EU-Angelegenheiten
[Redacted]

From: [Redacted]
Sent: 27.09.2018 17:58
To: [Redacted]

[Redacted]

Cc: [REDACTED]
Subject: WG: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals Brunsbüttel

Von: [REDACTED] [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 27. September 2018 17:32
An: [REDACTED] (WiMi)
Betreff: AW: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals Brunsbüttel

Sehr geehrter [REDACTED],

ich beantrage, wie unten bereits geschrieben, Zugang zu den dem Ministerium vorliegenden Unterlagen zum geplanten LNG-Terminal in Brunsbüttel sowie die Beurteilungen des Vorhabens durch die Landesregierung.

Zu den Unterlagen gehören insbesondere der Umfang und die Größe des geplanten Terminals, die geplanten anzulandenden Mengen LNG pro Jahr, die geplanten Lagerkapazitäten, die Angabe der Abnehmer, die bereits Bekundungen abgegeben haben oder die erwartet werden, die notwendige zusätzliche Infrastruktur, die Kosten der einzelnen Maßnahmen, die Kosten für die öffentliche Hand, in Aussicht gestellte öffentliche Förderungen bzw. Kostenübernahmen für Infrastrukturen. Darüber hinaus bitterlich um die Zusendung von Gefahreneinschätzungen, Umweltauswirkungen und Gesundheitsauswirkungen durch den Bau und Betrieb des geplanten Terminals.

Mit freundlichen Grüßen,
[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 27. September 2018 14:22:16
An: [REDACTED]
Betreff: Antrag nach dem IZG SH bezüglich des LNG-Terminals Brunsbüttel

Sehr geehrter [REDACTED],

ich komme auf Ihre unten stehenden Mails in Sachen LNG-Terminal Brunsbüttel zurück. Herr [REDACTED] hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Ihre Mail an Herrn Minister Dr. Buchholz haben wir nicht als einen Antrag nach dem Informationszugangsgesetz des Landes Schleswig-Holstein (IZG) aufgefasst. Dies wurde erst mit Ihrer Mail vom 22. September 2018 deutlich.

Gemäß § 4 Abs. 2, S. 1 IZG muss der Antrag erkennen lassen, zu welchen Informationen der Zugang begehrt wird. Ihrer Mail an den Minister lässt sich entnehmen, dass sich Ihr Antrag auf „alle relevanten Unterlagen zu diesem Vorhaben“ bezieht. Zudem beantragen Sie, „über den weiteren Verlauf der Planung unterrichtet“ zu werden. Ihr Antrag ist sehr allgemein formuliert und lässt daher aktuell nicht erkennen, welche konkreten Informationen übermittelt werden sollen. Auch ist unklar, wie sie sich eine „Unterrichtung“ vorstellen und welche „Planung“ gemeint ist.

Da ihr Antrag zu unbestimmt ist im Sinne des § 4 Abs. 2, S. 2 IZG, geben ich Ihnen hiermit Gelegenheit, Ihren Antrag zu präzisieren. Bitte benennen Sie uns die begehrten Informationen so konkret wie möglich.

Ich darf in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Monats-Frist zur Beantwortung nach Eingang der Präzisierung erneut zu laufen beginnt, § 4 Abs. 2, S. 3 IZG. Zudem kann die Frist gemäß § 5 Abs. 2, S. 2 IZG in komplexen und umfangreichen Angelegenheiten um einen weiteren Monat verlängert werden.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
- VII 23 -

[X]

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,

Arbeit, Technologie und Tourismus

Düsternbrooker Weg 94

24105 Kiel

Tel.: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

Diese Mailadresse dient ausschließlich dienstlichen Zwecken; sofern Sie mir eine Mail privater Natur zusenden wollen, erfragen Sie bitte bei mir im Vorwege die dafür zu nutzende Mailadresse; derzeit besteht noch kein Zugang für elektronisch signierte oder verschlüsselte Dokumente.

Homepage:

<http://www.wirtschaftsministerium.schleswig-holstein.de> <
<http://www.wirtschaftsministerium.schleswig-holstein.de/> > <
<http://www.wirtschaftsministerium.schleswig-holstein.de/> > <
<http://www.wirtschaftsministerium.schleswig-holstein.de/> >

Von: [REDACTED]

Gesendet: Samstag, 22. September 2018 08:36

An: [REDACTED] (WiMi)

Betreff: Geplanter LNG-Terminal in Brunsbüttel

Sehr geehrter [REDACTED],

vielen Dank Ihre Antwort vom 17.09.2018..

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass eine Anfrage gem. IZG-SH unabhängig vom Stand des Verfahrens innerhalb eines Monats zu beantworten ist.

Da die Landesregierung sich öffentlich positiv zum geplanten LNG-Terminal geäußert und bereits Subventionen in Aussicht gestellt hat, müssen Ihnen aussagekräftige Unterlagen vorliegen, sowie eine von Ihrem Ministerium erstellte Bewertung.

Diese Unterlagen habe ich bei Ihnen angefordert, und ich benötige sie rechtzeitig vor der Bürgerinformationsveranstaltung in Brunsbüttel am 08.10.2018.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

Von: [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 24. August 2018 15:28:04

An: poststelle@wimi.landsh.de <<mailto:poststelle@wimi.landsh.de>>

Betreff: Geplanter LNG-Terminal in Brunsbüttel

Sehr geehrter Herr Dr. Buchholz,

wie der Presse zu entnehmen ist, plant die Landesregierung den Bau eines LNG-Terminals in Brunsbüttel zu unterstützen, mit dem insbesondere auch Flüssiggas angelandet werden soll, das mittels der Fracking-Technik in den USA gewonnen wird.

<https://www.shz.de/lokales/norddeutsche-rundschau/schulterschluss-fuer-fluessigerdgas-id20803547.html>

Als anerkannte Umweltvereinigung ist die Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V. am Verfahren von Anfang an zu beteiligen, da wir gemäß unserer Satzung auch der

"Einfuhr , Lagerung und (dem) Einsatz von durch den Einsatz der Frackingtechnik gewonnenem Erdöl und Erdgas aus anderen Ländern nach/in Schleswig-Holstein entgegen(zu)treten".

Ich bitte daher, mir alle relevanten Unterlagen zu diesem Vorhaben als elektronische Dateien zur Verfügung zu stellen und unsere Bürgerinitiative über den weiteren Verlauf der Planung zu unterrichten.

Schleswig-Holstein hat sich eindeutig, auch im aktuell gültigen Koalitionsvertrag, gegen Fracking zur Erdöl- und Ergasgewinnung ausgesprochen. Es wäre ein fatales Signal, wenn die Landesregierung Fracking im eigenen Bundesland ablehnt, aber willentlich Erdbeben, Verschmutzung von Grund- und Oberflächengewässern, Luftverschmutzung, hohen Wasserverbrauch selbst in teilariden Gebieten, zahlreiche Gesundheitsbeeinträchtigungen bis hin zu Früh- und Fehlgeburten und nicht zuletzt erhöhte Methanausgasungen in die Atmosphäre in anderen Ländern mit Steuermitteln fördern würde.

Ich möchte Ihnen einige der Gründe nennen, die zu einer kritischen Betrachtung des geplanten LNG-Terminals führen:

Deutschland ist bereits mit vier LNG-Terminals per Pipeline verbunden, die derzeit mit weniger als 13% ausgelastet sind. Eine wirtschaftliche Errichtung eines weiteren Terminals ist unwahrscheinlich.

Ein neues LNG-Terminal in Brunsbüttel wird auch nicht für sauberere Luft in deutschen Küstenstädten sorgen, da selbst bei den Neubauten nur ein geringer Anteil der Schiffe mit dieser Technik ausgerüstet wird. Vielmehr sollte der Weg wieder zurück zur raffinierten Kraftstoffqualität "Marine Diesel Fuel" führen, die bereits in der Raffinerie entschwefelt und entgiftet wurde. Sie hat bei der Verbrennung in Schiffsmotoren eine vielfach bessere Klimabilanz als Erdgas und ist sehr gut als "Übergangsbrennstoff" geeignet. Alle Schweröl-Marinemotoren können mit kleinsten Anpassungen und Einstellungsänderungen mit "Marine Diesel Fuel" gefahren werden, Es ist nur eine Treibstoff-Kostenfrage. Darüber hinaus kann durch den Einbau von bereits vorhandener Technik neben Ruß auch die Emission von Stickoxiden stark verringert werden. Das ließe sich schnell umsetzen, LNG-Schiffsantriebe werden noch viele Jahre eine untergeordnete Rolle spielen, da die Weltflotte ca. 90.000 Schiffe umfasst, aber nur rund 200 Schiffe mit LNG-Antrieb im Bau sind.

Eine Umstellung auf Erdgasbetrieb ist auch deshalb nicht sinnvoll, weil durch die Strömungsabläufe in den Kolbenmaschinen unverbranntes Erdgas mit emittiert wird, was die Klimabilanz von LNG weiter verschlechtert. Von der Sicherheit im Umgang mit Erdgas, insbesondere auf der dicht befahrenen Unterelbe oder neben den Tanks der chemischen Industrie in Brunsbüttel, ganz zu schweigen.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

[Redacted text block]